

GEMEINDEBRIEF
Pfarrei Coburg Süd

NIEDERFÜLLBA**CH**

SEIDMANNSDO**RF**

CREI**D**LITZ

ST. LUKAS



DEZEMBER
JANUAR
FEBRUAR

04
2021

PFARREI	S. 3 - 12
Vesperkirche	S. 29
Gottesdienste	S. 30 - 31
Kontakte & Adressen	S. 32
SEIDMANNSDORF	S. 13 - 16
ST. LUKAS	S. 17 - 20
NIEDERFÜLLBACH	S. 21 - 24
CREIDLITZ	S. 25 - 28

Unmoralische Weihnachten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Wissen die Eltern eigentlich, was in Religion für unmoralische Themen besprochen werden“, denke ich jetzt manchmal im Stillen, denn ich habe gerade das Thema „Jakob und Esau“ im Religionsunterricht der 3. Klasse. Dabei verkürzt das Schulbuch einen Teil der Geschichte schon und sagt nur: „Jakob bekam eine große Familie.“ Stark untertrieben dafür, dass er doch mindestens 13 Kinder von 4 Frauen hatte. Die eine moralische Klippe wird also radikal entschärft. Leider geht so auch das alttestamentliche Staunen darüber verloren, dass Kinder ein Segen sind.

Aber bei anderen Stellen kann auch das Schulbuch nicht verheimlichen, dass Jakob seine Ziele mit Betrug verfolgt: Seinem alten, halbblinden Vater spielt er vor, er sei sein Bruder Esau, und ergaunert sich so dessen Segen.

Trotz dieser moralischen Unzulänglichkeiten, halte ich persönlich diese Geschichte für wertvoll. Gerade hat Jakob seinen Betrug vollendet und flieht vor dem Zorn seines Bruders, da lässt ihn Gott die Himmelsleiter sehen – Gott erwählt wen er will, in diesem Fall den moralisch fragwürdigen Jakob. Und er stärkt ihn, macht ihm Mut, segnet ihn mit Frauen und Kindern und Reichtum.



Wie der Theologe Schleiermacher es ausgedrückt hat: Religion ist weder Moral noch Welterklärung, sondern **„staunendes Anschauen des Unendlichen.“**

Die Aufklärung hat in Deutschland die Religion eng mit der Moral verbunden und ihr damit sehr geschadet. Rund 250 Jahre später reitet die Religion nun häufig auf der Welle der ‚political correctness‘, statt sich auf den Gottesdienst zu konzentrieren. Gott suchen ist natürlich auch viel mühsamer als die moralische Wahrheit zu haben.

Auch die Weihnachtszeit ist so für mich nicht die Zeit der Moral, beispielsweise der erzwungenen Harmonie, sondern wir können Staunen über die **unendliche Zuwendung Gottes**. Amen.

Pfarrer Michael Herzer

Impressum:
 Gemeindebrief Pfarrei Coburg Süd herausgegeben im Auftrag der
 Kirchenvorstände der Evang.-Luth. Kirchengemeinden der Pfarrei Coburg Süd
 V.i.S.d.P.: Rolf Rossteuscher
 Kontakt E-Mail: pfarramt.stlukas.co@elkb.de Tel.: 09561/ 25063
 Gestaltung Katharina Ranzinger
 Druck: Gemeindebriefdruckerei, Auflage 3700

Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen
 Verwendung. Eine missbräuchliche Nutzung, etwa zu Werbezwecken,
 ist ausdrücklich untersagt.

Liebe Gemeinden,

miteinander Weihnachten feiern, heißt für die meisten auch einen Gottesdienst zu besuchen. In der Pfarrei bieten wir für alle die Möglichkeit dazu. Um dies auch unter Coronaregeln zu ermöglichen, haben wir verschiedene Angebote. Wir feiern Gottesdienste im Park, in unseren Kirchen und in den Straßen der Gemeinden. Die einzelnen Angebote finden Sie auf den Gemeindeseiten und zusammengefasst auf Seite 12. Wir bitten alle um Verständnis, dass wir uns an die gesetzlichen Regeln auch an den Feiertagen halten müssen. So können wir, im Gegensatz zum letzten Jahr, zusammen der Geburt Jesu gedenken. Es ist auch die Zeit sich auf das Wesentliche zu besinnen, sich miteinander auf die Festtage einzustimmen und dankbar für Gottes Nähe zu sein, egal an welchem Ort und mit welchen Regeln.

Bei allen im Raum stattfindenden Gottesdiensten findet - nach der-

zeitigem Stand - die 3G-Regel Anwendung, die vor Beginn des Gottesdienstes kontrolliert wird. Auch haben unsere Gotteshäuser ein begrenztes Platzangebot, das wir einhalten müssen.

Aber die Vielfalt der Gottesdienste ermöglicht jedem und jeder einen Gottesdienst zu besuchen. Planen Sie deswegen bitte etwas Zeit zum Einlass in den Kirchen ein. Im Freien entfällt dies, aber wir bitten Sie, Abstand zu halten.

Wissen Sie noch 2020? Jeder hat unsere Gemeinschaft an Weihnachten vermisst. So sind wir dankbar und voll Hoffnung, dass es 2021 wieder etwas anders sein kann.

Sollten sich kurzfristig Änderungen ergeben, werden wir Sie über die Zeitungen und auf unserer Webseite informieren. Bis dahin eine besinnliche und gesegnete Adventszeit.

Ihre Pfarrei Coburg - Süd

Petra Heeb



Interview mit Sina Ernst

Sina, wie lange engagierst du dich schon in der Kirchengemeinde und was machst du da genau?

Angefangen habe ich schon vor meiner Konfirmation vor fünf Jahren. Ich mache Mesnerdienst in der Kirche, außerdem helfe ich bei den Kindertagen und bin auch Konfiteamerin.

Was hat dich dazu motiviert?

Irgendwie bin ich da richtig reingewachsen. Schon meine Brüder haben in der Konfiarbeit und als Mesner geholfen. Und dann habe ich auch mitgemacht.

Macht es dir Spaß?

Ja klar, sonst würde ich es ja nicht machen!

Was gefällt dir am besten?

Die Konfiarbeit. Ich verstehe mich mit den anderen Teamern einfach gut. Und viele Konfis kenne ich ja auch schon und finde es toll, sie durch die Konfizeit zu begleiten.

Und welche Gottesdienste machen dir am meisten Freude, wenn du Mesnerdienst hast?

Taufen und Hochzeiten! Besonders, wenn es Menschen betrifft, die ich schon kenne.



Bild: Sina Ernst

Was würdest du anderen jungen Menschen sagen, um sie auch für die Mitarbeit in der Kirche zu gewinnen?

Also, es macht einfach total viel Spaß. Ich habe viel mit Menschen zu tun. Ich kann helfen und Jugendliche und Kinder begleiten. Ich finde es auch interessant, in die Denkweise anderer Menschen reinzuschauen. Und ich sehe immer etwas Neues, zum Beispiel bei Veranstaltungen mit den Konfis.

Liebe Sina, ich danke dir für das Gespräch und wünsche dir für deine Zeit als „Bufdi“ in der heilpädagogischen Tagesstätte und für deinen weiteren beruflichen Weg alles Gute!

Das Gespräch führte Rolf Roßteuscher

Start des neuen Jahrgangs

Der September stand bei uns ganz im Zeichen der Konfi-Arbeit. Während wir mit dem Jahrgang 2020/2021 Konfirmation gefeiert haben, durften wir auch gleich mit den neuen Konfis starten.

46 junge Menschen haben sich für den Konfi-Kurs unserer Pfarrei angemeldet. In einem Gottesdienst Ende Oktober in Niederfüllbach haben wir sie offiziell vorgestellt und begrüßt.

Unser Konfi-Kurs besteht aus mehreren Elementen:

Nach dem gemeinsamen Auftakt im September läuft momentan das Modul „Basics 1“, d.h. unsere Konfis haben sich in drei Gruppen aufge-

teilt und beschäftigen sich nun bis Dezember in wöchentlichen Treffen mit Basis-Themen wie Glaubensbekenntnis, Abendmahl, Gottesdienst, etc.

Dazwischen gibt es Thementage, Ausflüge und Aktionen. Diese orientieren sich am Dreifachgebot: Gott lieben – den Nächsten lieben – mich selbst lieben. Zu jeder dieser „Säulen“ sammeln unsere Konfis ihre Erfahrungen und reflektieren sie.

Dabei geht es um Themen wie „Wunder, gibt es immer wieder?!“ oder „Vergeben und Vergessen?! Umgang mit Schuld“ oder „Ich – einfach unverbesserlich?!“.

Ausflüge machen wir z.B. in die Jugendkirche LUX nach Nürnberg, wir

besuchen ein Mittagessen in der Vesperkirche im März hier in Coburg oder pilgern zu Fuß bzw. mit dem Rad einen Tag lang.

Die Aktionen fordern von den Konfis etwas mehr als einen Tageseinsatz: hier geht es u.a. um eine Ausstellung zum Thema „Mein Bild von Schöpfung“, die Vorbereitung und Durchführung eines Gala-Dinners oder das bewusste Gestalten der Fastenzeit unter dem Motto „7 Wochen anders leben“.

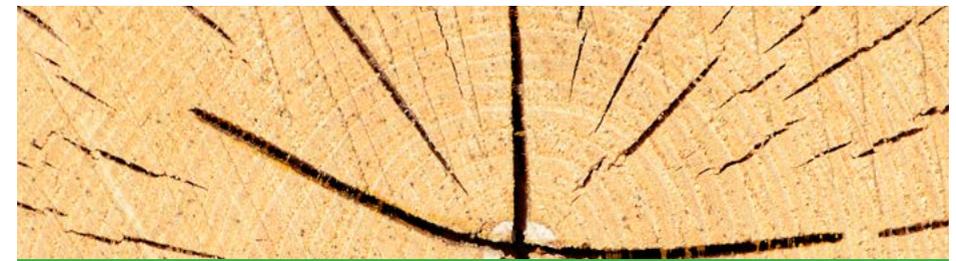
Den Abschluss bildet die Fahrt zum dekanatsweiten Konfi-Camp der eJott Ende Juni in die frisch sanierte Jugendbildungsstätte Neukirchen, bevor wir uns im Juli mit dem Modul „Basics 2“ auf die Konfirmation vorbereiten.

Konfirmation feiern wir dann im September 2022.

Erlebbar sind unsere Konfis neben mancher der Aktionen auch in Gottesdiensten, die sie in kleineren Gruppen im Lauf des Konfi-Jahres mit einem/einer Hauptamtlichen vorbereiten und durchführen, herzliche Einladung dazu (die Termine sind der Gottesdienst-Übersicht zu entnehmen).

Der Konfi-Kurs wird durchgeführt von uns Hauptamtlichen (Pfarrer Michael Herzer, Pfarrer Rolf Roßteuscher, Pfarrer Alexander Rosenmeyer, Diakonin Nicole Koch) sowie jugendlichen Konfi-Teamer*innen.

Nicole Koch



Monatsspruch
DEZEMBER
2021

» Freue dich und sei fröhlich,
du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und
will bei dir wohnen, **spricht der HERR.**

SACHARJA 2,14

„Kirche hoch vier“, oder: „das Coburger Modell“

Auf einen überaus spannenden Weg haben wir uns mit unseren vier Kirchengemeinden begeben. Eine Pfarrei wollen wir sein, eine starke Gemeinschaft aus vier ursprünglich eigenständigen Kirchengemeinden. Muss das sein? Geht das gut? Manche skeptische Frage wird uns dazu gestellt. Und die Antwort ist: „Ja“ und „Ja, mit Gottes Hilfe!“ Ja, es ist nötig, um uns als Gemeinden für die Zukunft fit zu machen. Unsere Kirche wird sich verändern und in einigen Jahren eine andere sein, ob wir wollen oder nicht.

Einzelne Gemeinden werden sich dann schwertun, aber gemeinsam können wir unsere Ideen, unsere Kräfte und nicht zuletzt unsere Finanzen bündeln. Gemeinsam geht mehr als alleine.

Das war auch auf der Klausur der Kirchenvorstände am 9. und 10. Ok-

tober zu spüren. Viele tolle Ideen für gemeinsame Angebote wurden erdacht und geplant. Ideen, die in einer einzelnen Gemeinde nur schwer zu verwirklichen wären.

Nicht zuletzt wurde ein großer und entscheidender Schritt getan mit dem Beschluss zu einem gemeinsamen Haushaltsplan für die Pfarrei. Und wir können mit Stolz sagen, dass wir hier durchaus beispielhaft in unserer Landeskirche vorangehen. Eben mit einem „Coburger Modell“.

In allen vier Kirchenvorständen sagen wir „Ja!“ zu diesem Weg. Aber nicht einfach nur „Ja“, sondern „Ja, mit Gottes Hilfe!“ Wenn Gott nicht mit uns geht, dann werden wir nicht vorankommen. Aber wir sind getrost und zuversichtlich, dass er uns einen guten Weg führt.

Rolf Rossteuscher



Zwei Referenten der Kirchenvorstandsfachberatung begleiteten uns durch den ersten Tag unserer Klausur. Da wir Corona-bedingt ca. einhalb Jahre keine Zusammenkunft der vier Pfarrei-Kirchenvorstandsgremien hatten, fand ich persönlich das „Aufwärmen“ in Form nochmaliger Betrachtung der letzten Klausur gut. Für andere nahm es zu viel Zeit in Anspruch, letztendlich zeigte sich die Diskussion darüber zielführend. In der gegenseitigen Betrachtung unserer Pfarreigemeinden wurde sehr deutlich, dass wir unsere Partnergemeinden doch inzwischen ganz gut kennen und uns auch vieles verbindet. Übereinstimmend war dann das Ziel das „Wir-Gefühl“ zu stärken und vor allem dieses in unsere vier Kirchengemeinden zu tragen. Musterbeispiel ist die Konfirmandenarbeit, an dieser Stelle ist Pfarrei schon sehr gut gelungen. Es ist einfach schwierig die Gemeindeglieder in diese Entwicklung mitzunehmen. Das ist jetzt unser Auftrag.

Es gibt ja bereits regelmäßig Pfarreigottesdienste. Leider werden diese, wenn sie nicht unter dem eigenen Kirchturm stattfinden, nicht angenommen. Wir wollen das Bewusstsein wecken, dass Gottesdienste, Feste, Ausflüge nicht Gemeinde- sondern PFARREI-Veranstaltungen sind. Z.B. nicht „Adventsfeier St. Lukas“, sondern „Pfarreiadventsfeier im Ketschendorfer Park“ usw. Dieses Bewusstsein „Wir sind die Pfarrei Coburg-Süd“ wollen wir stärken mit gemeinsamen Gottesdiensten, gemeinsamer Kinderarbeit, gemeinsamen Feiern von Festen, gemeinsamen Ausflügen und vielem mehr. Am Sonntagvormittag ging es dann trockener zu. Nach längerer Diskussion haben wir einvernehmlich einem gemeinsamen Pfarrei-Haushalt zugestimmt, mit einigen Vorbehalten, die noch zu klären sind. Aber auch da sind wir auf einem guten Weg.

Marlene Metschke

Monatsspruch
JANUAR
2022

Jesus Christus spricht:

Kommt und seht! «

JOHANNES 1,39

„Ich steh an deiner Krippen hier“

Eine Krippe, die stellen wir uns so vor: Maria und Josef, die drei Weisen, Ochs und Esel und Schafe, Kinder und Hirten, oben drüber der Stern. Paul Gerhardt aber blickt mit seinem Lied ganz bewusst nur auf das Jesuskind. Sein Anblick ist ihm genug. Herz und Mund gehen ihm dabei über vor Freude, vor Staunen. Das ist ein ganz natürlicher Vorgang. Viele kennen das auch, dass sie sich von dem Anblick eines Neugeborenen gar nicht losreißen können. Paul Gerhardt kannte das nur zu gut. Fünfmal hatte er die große Freude, Vater zu werden. Fünfmal stand er immer wieder am Bettchen seines Kindes. Allerdings hat er auch viermal die Erfahrung machen müssen, wie es sich anfühlt, ein Kind innerhalb des ersten Lebensjahres zu verlieren und vor dem leeren Bettchen zu stehen. Und wie groß ist dann die Trauer. Paul Gerhardt wusste, was Verlust bedeutet. Ich frage mich: Wie hat er es geschafft, dennoch ein solches Lied zu dichten? Muss es ihn nicht geschmerzt haben, in dem Kind in der Krippe seine verstorbenen Kinder im Bettchen zu sehen? Aus dem Text meine ich eine gewisse Trotzhaltung herauslesen und herausspüren zu können. Trotz aller negativen Erlebnisse will er sich dem, was mit der Geburt Jesu geschehen ist, aussetzen. Und er sucht Trost. Er sucht Vergewisserung und Hoffnung. Das, was wir ebenfalls

suchen. Ohne das wir nicht leben können. Und wer ist als Adressat unseres Wunsches geeigneter als der, von dem der Liederdichter in der 1. Strophe bekennt: „Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben.“ Jesus ist sein Leben. Will sagen: In dem kleinen Kind ist der große Gott selbst auf die Erde gekommen, der uns alle ins Leben ruft. Manchmal sind wir hilflos und schutzbedürftig wie der Säugling in der Krippe. Obwohl wir mitten im Leben stehen. Wir brauchen den Beistand dessen, dem „alle Macht im Himmel und auf Erden“ gegeben ist. Wir sind eingeladen, an die Krippe zu treten und das Leben zu sehen und zu empfangen. Es gelingt Paul Gerhardt im Blick auf das Kind, sich selbst neu zu erkennen: als einen von Gott geliebten Menschen. So führt er auch uns an die Krippe und lädt jede und jeden einzelnen ein, sich dort selbst auf die Begegnung mit Gott und auf ein Leben mit ihm einzulassen. Nehmen wir uns doch ruhig in den kommenden Tagen Zeit, das Jesuskind für sich zu betrachten. Wer weiß: Vielleicht macht der eine oder die andere den Text Paul Gerhardts zu seinem eigenen.

Marlene Metschke



Das wäre ja noch schöner! Jesus, der Mühselige und Beladene zu sich ruft, der Kinder selig spricht und bei Außenseitern isst, spricht von „abweisen“! Richtig gesagt, er spricht vom „nicht abweisen“, aber es klingt doch recht von oben herab.

Genauso ist es. Johannes schrieb sein Evangelium mit dem Blick auf den auferstandenen Jesus und der ist eine hoheitliche Gestalt. Das erkennen wir schon an den vielen „Ich bin“-Worten.

Jesus spricht von sich als dem Ausgewählten Gottes, dem Mittler zwischen Gott und den Menschen.

Die Menschen suchen Jesus in Kapernaum auf. Ja, sie überqueren

sogar den See Genezareth, nur um ihn fragen zu können und reden zu hören. Sie fragen dringlich nach der Möglichkeit, mit Gott in Verbindung zu kommen, seine Verbindung mit Jesus zu klären und ihn ganz zu verstehen. Und Jesus öffnet sich diesem Anliegen. Wer bei ihm anklopft, soll eine offene Tür finden.

Eine offene Tür kann man auch im Bildmotiv zur Jahreslosung erkennen. Einen Durchgang, durch den warmes Licht nach draußen fällt. Einladend, nicht abweisend leuchtet es denen entgegen, die sich von Jesus, von Gott einladen lassen.

Heidi Schülke

- 14.00 Andacht für die Kleinsten in Seidmannsdorf, Herzer
- 15.00 Andacht im Ketschendorfer Park, Heeb
- 15.00 Krabbelgottesdienst in Creidlitz, Koch
- 15.30 Krippenspiel im Schlosspark Niederfüllbach, Roßteuscher und Team
- 15.30 Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Seidmannsdorf, Herzer
- 15.30 mobile Andacht vor Schuh Zimmermann, Seidmannsdorfer Straße, Rosenmeyer
- 16.15 mobile Andacht vor der ehemaligen Lukaskirche, Rosenmeyer
- 16.30 Familiengottesdienst in Creidlitz, Koch
- 17.00 mobile Andacht Unterer Pelzhügel gegenüber Garagenhof, bei Bushaltestelle, Rosenmeyer
- 17.00 Krippenspiel im Schlosspark Niederfüllbach, Roßteuscher und Team
- 17.00 Gottesdienst mit Posaunenchor, Seidmannsdorf, Herzer
- 17.30 Gottesdienst in der Kapelle des Ernst-Faber-Hauses, Heeb
- 17.45 mobile Andacht Am Hasenstein Ecke Rother Weg, Buswendepatz in Creidlitz, Rosenmeyer
- 22.00 Christmette in der Schlosskirche in Niederfüllbach, Roßteuscher
- 22.00 Christmette in Creidlitz, Rosenmeyer
- 22.00 Freiluftandacht am Gemeindehaus Seidmannsdorf, Herzer



**Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.**

Werden auch Sie aktiv bei der 63. Aktion Brot für die Welt 2021/2022. Helfen Sie helfen.

Spendenkonto

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN:
DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE1KDB

Das Milchcafé

Wir starten eine Krabbelgruppe für unsere Jüngsten. Ab 7. Dezember öffnet jeden Dienstag von 9.45 -11.15 Uhr das „Milchcafé“ seine Pforten im Gemeindehaus Seidmannsdorf. Kinder von 0-3 Jahren können singen, spielen und die Welt entdecken. Für die Eltern gibt es die Möglichkeit in netter Runde einen Kaffee zu trinken und sich auszutauschen.

20-Minuten-Kirche

Der Kindergottesdienst bekommt eine neue Form: in Zukunft feiern wir eine „20-Minuten-Kirche“ im Anschluss an den Gottesdienst der Großen. Hier sitzen wir mit den ganz Kleinen (0-7 Jahre) rund um den Altar, beten, singen und hören eine kurze Geschichte aus der Bibel. Währenddessen sind die Eltern herzlich zu Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus eingeladen. Los geht es am 1. Advent, 28. November, 10.30 Uhr. Dann 4. Advent, 19. Dezember, ebenfalls 10.30 Uhr. Am Heilig Abend um 14.00 Uhr. Im Januar am 23.1. und im Februar am 27.2. jeweils um 10.30 Uhr.

Krippenspielproben

Auch in diesem Jahr planen wir ein Krippenspiel. Herzliche Einladung zur ersten Probe am Montag, 22. November 18.00 Uhr in der Kirche – etwa für eine Stunde.

Abschied von Kerstin Narr aus dem Kindergottesdienst Seidmannsdorf / St. Lukas

Nach 10 Jahren verantwortlicher Mitarbeit im Kindergottesdienst scheidet Kerstin Narr aus dem Ki-Go-Team aus. Wir danken ihr sehr für ihre engagierte Arbeit und hören was ihr wichtig war: „Es ist etwas Besonderes, wenn man Kinder zum Staunen über Gott bringen kann, und dafür lohnt es sich, Zeit und Kreativität zu investieren. Das durfte ich zusammen mit vielen meist jugendlichen, engagierten Mitarbeitern erleben. Besonders dankbar bin ich auch für die jahrelange Zusammenarbeit mit Karin Medicus aus der Lukasgemeinde, die gute Gemeinschaft mit den KiGo-Familien und die Einsatzbereitschaft der Eltern bei Krippenspielen und anderen Aktionen. Besondere Highlights waren für mich die Familiengottesdienste und das alljährliche gemeinsame Plätzchenbacken.“



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Aus dem Gemeindeleben

„Wir starten wieder!“ - So lässt sich die Stimmung in der Gemeinde, dem Kirchenvorstand und bei mir beschreiben. In der Advents- und Weihnachtszeit bieten wir Ihnen ein buntes Programm an Andachten und Gottesdiensten, im Bereich der Arbeit mit Kindern starten wir neue Formate und auch der Seniorenkreis soll wieder stattfinden. Wir freuen uns auf Sie!

Pfarrer Michael Herzer



Liebe Leserinnen, liebe Leser, „Es ist fast wieder so wie davor“, so könnte man den Stand in unserem Seniorenpflegeheim bezeichnen.

Besucher und Gäste können wieder ungehindert und ohne Anmeldung das Haus betreten und ihre Angehörigen im Zimmer besuchen, es finden unsere Gemeinschaftsveranstaltungen wie Offener Treff, Monatsessen und Andacht wieder statt und wir werden endlich wieder Advent und Weihnachten gemeinsam mit den Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner feiern können. Darüber freuen wir uns alle sehr! Man kann wieder das Leben in unserer Einrichtung spüren!

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich am ersten Mittwoch im Monat:

- 1. Dezember** Adventsfeier
- 5. Januar** Gedanken zur Jahreslosung
- 2. Februar** Thema noch offen

Jeweils um 15.00 Uhr im Gemeindehaus. Es gibt Kaffee und Kuchen. Teilnahme nur bei Einhaltung der 3G-Regel.

Es ist also alles „fast“ wieder so wie davor. Fast... wir müssen uns natürlich weiterhin an die allgemeinen Hygieneregeln halten, auch die „3G-Regel“ gilt hier im Haus (nicht geimpfte Besucher müssen uns einen Testnachweis vorlegen). Bewohner und Mitarbeitende haben häufig schon die 3. Impfung erhalten und dadurch und mit Gottes Segen hoffen wir gut durch die kalte Jahreszeit zu kommen. Bleiben Sie – und wir alle gesund und freuen wir uns auf ein hoffentlich uneingeschränktes Jahr 2022! In christlicher Verbundenheit grüßt Sie

*Petra Mühlherr,
Einrichtungsleitung*

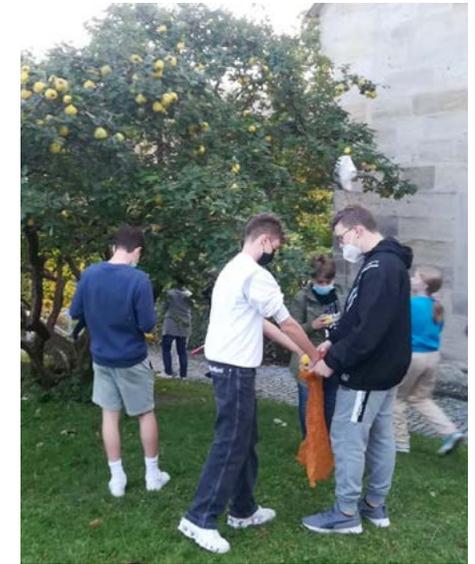
Advent und Weihnachten

Rund um den ersten Advent findet (hoffentlich) wieder unser **Basar** statt – wir freuen uns alle sehr darauf. Die **Eröffnung** ist für den **27.11. um 10.00 Uhr geplant**.

Zusätzlich zu den Gottesdiensten feiern wir am **5. Dezember um 15.00 Uhr** in **Löbelstein** eine **Andacht beim Feuerwehrhaus** – wir laden herzlich ein.

Neu ist in diesem Jahr auch, dass wir den Gottesdienst am **4. Advent als Hausmusikgottesdienst** feiern wollen – wer als Hobbymusiker etwas beitragen will, kann sich im Pfarramt melden.

Am **Heiligen Abend** fallen die ersten drei Gottesdienste unter die 3G-Regelung: Zuerst ist um **14.00 Uhr** eine 20-Minuten-Andacht für die ganz Kleinen geplant. Um **15.30 Uhr** gibt es einen Familiengottesdienst mit Krippenspiel. Um **17.00 Uhr** einen Gottesdienst mit dem Posauenchor. Und schließlich planen wir für **22.00 Uhr** eine Freiluftandacht vor dem Pfarrhaus „Bei der Quitte“, mit etwas anderer Musik und anschließend gibt es Glühpunsch aus der Pfarrhausküche.



Wussten Sie schon:

...dass die Quitte dieses Jahr gut getragen hat, und zwei Zentner Früchte auf dem Weg zum Likör sind – den Konfirmanden und Ehepaar Weichelt herzlichen Dank fürs Pflücken.

...dass beim Studentaustausch 180 € durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen zusammen gekommen sind – für unser Gemeindeleben!

...dass Anita Ponsel dieses Jahr 50 Jahre den Basar mit vorbereitet

...dass Helga Griebel zum Jahresende ihren Dienst als Mesnervertretung aufgibt – nach insgesamt 33 Jahren Mesnerinnendienst in St. Moriz und Seidmannsdorf





KONTAKTE SEIDMANNSDORF

Vertrauensfrau: Anette Weber ☎ 26761
 Kirchenchor: Wolfgang Blümel ☎ 09562 2452
 Seniorenkreis: Anette Weber ☎ 26761
 Posaunenchor: Siegfried Buhl ☎ 18704

Bankverbindung Spenden:

VR-Bank Coburg DE56 7836 0000 0006 7004 46

Goldene Konfirmation

Am 04.04.1971 fand die erste Konfirmation in der damals neuen Lukas-Kirche statt. Der neue Stadtteil war angekommen und 35 junge Menschen wurden konfirmiert.

Am 05.09.2021 konnte das 50te Jubiläum gefeiert werden.

Die Feierlichkeiten fanden im Rahmen eines Gottesdienstes statt, der unter offenem und sonnigem Himmel abgehalten wurde. Auf den Flächen des SV Ketschendorf wurde ein angenehmes Ambiente geschaffen.

Nach umfangreichen Recherchen wurden doch einige der damaligen Konfirmanden ausfindig gemacht.

Leider fanden nur sieben Jubelkonfirmanden den Weg auf den Buch-

berg. Trotzdem freute man sich über die neuen, alten Bekannten. Man kam sich schnell näher und fand über die gemeinsamen Erinnerungen schnell ins Gespräch.

Nach einem schwungvollen Gottesdienst mit moderner musikalischer Umrahmung fand man Zeit bei Bier und Bratwurst die gemeinsamen Stunden zu genießen und weitere Erinnerungen aus dem Gedächtnis zu kramen. Nicht nur die Sonne schweißte zusammen, sondern auch die Historie. Es war interessant welche Wege des Lebens von den Anwesenden beschritten wurden. Man tauschte Mailadressen aus und erklärte, dass man in Kontakt bleiben möchte.

Jürgen Heeb



„Wohin sollen wir gehen?“

So fragten schon die Jünger Jesu. Und so fragen Menschen in der Gemeinde St. Lukas, nachdem wir im Juli endgültig Abschied von der Lukaskirche genommen haben. Und es gibt Antworten auf diese Frage, gleich mehrere sogar!

Gottesdienste können wir gleich an mehreren Orten anbieten:

Seit Juli feiern wir sonntäglich um 10.45 Uhr einen Gottesdienst in der **Kapelle des Ernst-Faber-Hauses**. Für viele vielleicht ein ungewöhnlicher Ort, aber lassen Sie sich doch einmal überraschen, welch schöner und festlicher Raum das ist!

Ab dem Frühsommer hoffen wir, auch Gottesdienste im Freien in der **Weidenkirche im Ketschendorfer Park** feiern zu können. Noch ist sie im Planungsstadium, aber wenn alles gut geht, können bald die Weiden gepflanzt werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Dazu gibt es die vielen Angebote in den **Kirchen der Pfarrei**. Im Gottesdienstplan finden Sie die Übersicht über alle Angebote. Wenn Sie selber nicht mobil sind, dann wenden Sie sich doch an Pfarrer und Kirchenvorsteher*innen. Wir helfen Ihnen gerne weiter!



Auch die **Gemeindearbeit** soll wieder stattfinden können. Für **Gruppen, Kreise, Konfikurs und Veranstaltungen** stehen zunächst einmal die Gemeindehäuser der Pfarrei für alle offen. Lassen Sie sich vom vielfältigen Programm auf den Gemeindeseiten dazu einladen.

Zudem hoffen wir, auch im ehemaligen Gemeindehaus St. Lukas wieder Räume für Gemeindeleben nutzen zu können. Bei Redaktionsschluss war noch nicht klar, ab wann das möglich sein wird, aber wir sind optimistisch, dass wir im nächsten Jahr auch hier wieder zusammenkommen können.

Rolf Roßteuscher

Adventsmarkt im Ketschendorfer Park

In einem alten Lied heißt es: „*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, euer Herz zum Tempel zubereit. Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud, so kommt der König auch zu euch...*“.

In der Zeit als dieses Lied entstanden ist, ging es im Advent vor allem um Enthaltbarkeit und Fasten, Beten und Singen. Fasten und Enthaltbarkeit sind nicht mehr so zeitgemäß, aber auch heute sehnen wir uns nach Ruhe und Besinnung. Eigentlich wollten wir gerne einen kleinen Adventsmarkt veranstalten. Viele aus Ketschendorf wollten sich an diesem neuen Konzept beteiligen. Aber wie schon im letzten Jahr ist es uns durch Corona nicht möglich, verantwortungsvoll und für alle konform eine Veranstaltung dieser Art durchzuführen. Wir üben „Enthaltbarkeit“. Deshalb wird es am Samstag, den 04.12.2021 um 17.00 Uhr eine kleine musikalische Andacht und am Sonntag, den 05.12.2021 einen Familiengottesdienst geben. Sobald es die Pandemielage zulässt, wird es eine gemeinsame Veranstaltung der Ketschendorfer Vereine und Institutionen geben. Spenden, die wir an diesem Wochenende erhalten, kommen zur Hälfte „Brot für die Welt“ und zur anderen Hälfte dem Aufbau unserer neuen „Weidenkirche“ im Ketschendorfer Park zu Gute. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Abendgottesdienst am 4. Advent

Am Adventssonntag, den 19.12. um 18 Uhr erwartet Sie ein Ohrenschmaus: Das bekannte Frauentertett **CantEMUs** unterstreicht die adventlichen Gedanken mit passenden musikalischen Werken.

Weihnachten in St. Lukas

Wir hoffen und glauben fest daran, auch an den Feiertagen Gottesdienste halten zu können. Zwar unter den Corona – Regeln (wie auf S.4 beschrieben), aber im Gegensatz zu letztem Jahr, wieder in Gemeinschaft. So laden wir zu einem Familiengottesdienst am 24.12. um 15 Uhr in den Ketschendorfer Park. Die Christvesper feiern wir um 17.30 Uhr in der Kapelle im Ernst-Faber-Haus. Außerdem wird Sie Pfarrer Rosenmeyer noch mit kleinen Andachten im Gemeindegebiet Sie besuchen. Orte und Zeiten finden Sie in der Übersicht auf

Der Kirchenvorstand von St. Lukas wünscht Ihnen eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Petra Heeb









**Musikalischer Abendgottesdienst
am 1. Advent
28.11., 18.00 Uhr**

Adventszeit und Musik, die gehören einfach zusammen.

In einem besonderen Gottesdienst wollen wir das in diesem Jahr erfahrbar machen. Am ersten Adventssonntag um 18.00 in der Schlosskirche Niederfüllbach. Ein Projektchor unter der Leitung von Dominik Hähnel wird gemeinsam mit Pfr. Roßteu-scher einen Gottesdienst gestalten mit viel Musik und Liedern zum Zu-hören und Mitsingen.

Wir laden herzlich dazu ein mit dem Titel eines alten Weihnachtslieds: „Nun singet und seid froh!“



**Adventsfeier des Seniorenkreises
7.12., 14.30 Uhr**

In diesem Jahr ist es nun hoffentlich wieder möglich, die traditionelle Ad-ventsfeier des Seniorenkreises im Beckenhaus zu erleben. Ein Nach-mittag mit Geschichten und Liedern, Kaffee, Kuchen und Bratäpfeln und mit einem Beitrag der Kindergarten-kinder. Wir freuen uns darauf!

**Orgelkonzert am Samstag vor
dem 3. Advent
11.12., 18.00 Uhr**

Ein weiteres musikalisches Highlight erwartet uns am dritten Adventswo-chenende:

Ein Orgelkonzert mit Annerose Rö-der. Ein Abend zum Genießen und Schwelgen in den festlichen Klän-gen adventlicher Musik, virtuos dar-geboten auf der historischen Orgel in der Schlosskirche.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

KONTAKTE ST.LUKAS



Vertrauensfrau Petra Heeb,
☎ 0160 - 5397233 ✉ petra.heeb@elkb.de

Kindergarten Leitung: Lorena Rudolph
☎ 10404 ✉ kiga.ketschendorf@elkb.de

Bankverbindung Spenden:
Sparkasse Coburg-Lif. IBAN DE29 7835 0000 0000 3003 43



Beim „KuBuKi“, dem kunterbunten Kindertag, haben auch in diesem Jahr viele Kinder geholfen, die Erntegaben für die Kirche zu sammeln. Dazu erlebten sie einen schönen Tag mit Spielen, Liedern und einer kleinen Brotzeit.



Am Sonntag feierten dann viele den Erntedankgottesdienst im Park mit. Gemeinsam freuten wir uns an der schönen Natur, dankten für alle guten Gaben, lauschten einer „Lutscherpredigt“ und teilten dann die Erntegaben untereinander. Eine große Summe konnten wir dann als Spende an „Brot für die Welt“ weitergeben.



Auch im Kindergarten wurde natürlich Erntedank gefeiert. Die Kindergartenkinder waren hierzu in der Kirche, während die Krippenkinder zusammen in der Grashüpfergruppe feierten. Wie immer gab es viele Erntegaben, die wir dann gemeinsam im Kindergarten verzehrt haben.



Gleich zwei Dienstjubiläen konnten wir im September feiern: Carmen Augner ist seit 30 Jahren, Carmen Muster seit 10 Jahren in unserem Kindergarten tätig. Beiden Erzieherinnen dankte Pfr. Roßteuscher im Namen der Kirchengemeinde herzlich für ihren Einsatz.

Seit September verstärkt Leonie Reg für ein Jahr unser Team. Leonie macht gerade ihre Ausbildung zur Erzieherin und absolviert bei uns ihr zweites Praktikumsjahr.

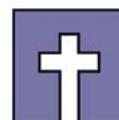


Auch in diesem Jahr erhalten wir tatkräftige Unterstützung durch den Elternbeirat. Herzlichen Dank an alle Elternbeiräte und auf eine gute Zusammenarbeit!

Stefanie Beierlein; Thomas Borth; Heiko Großmann; Nicole Hähnel; Lisa Marsch; Julia Pensel; Christin Rauscher; Alexander Stahn; Marion Schamberger; Oliver Ultsch







**KONTAKTE
NIEDERFÜLLBACH**



Vertrauensfrau: Marlene Metschke, ☎ 09565 2278

Kindergarten Waldwiese
Mona Metschke-Ernst
☎ 09565 1529 ✉ kiga-waldwiese@t-online.de

Bankverbindung Spenden:
VR Bank Coburg, BIC GENODEF1COS;
IBAN DE42 7836 0000 0603 9956 58

Liebe Leserinnen und Leser,

nach nunmehr eineinhalb Jahren Corona in Deutschland scheint sich mit den Impfungen langsam die Situation wieder zu normalisieren. Auch diese mannigfaltigen Einschränkungen haben Spuren in unseren Gemeinden hinterlassen. Vieles war nicht mehr so möglich wie gewohnt. Gruppen und Kreise mussten entfallen, nun aber können sich unsere Gruppen und Kreise wieder treffen. Auch bei den Besuchen anlässlich der Geburtstage oder anderer Situationen hieß es Kontakte zu meiden, daher wurden die Grüße oftmals nur übergeben oder eingeworfen. Wir hoffen, dass Sie daran trotzdem Freude hatten.

Ihnen persönlich ins Gespräch kommen. Wir gehen davon aus, dass die zu besuchenden Menschen in unserer Gemeinde geimpft, getestet oder genesen sind. Wir von der Gemeinde sind dies, sollten Sie aus welchen Gründen auch immer Bedenken haben, bitte äußern Sie diese, wir werden darauf Rücksicht nehmen.

Wir alle hoffen, dass der nun angebrochene Herbst und Winter hoffentlich anders, wieder etwas normaler wird, damit wir uns wiedersehen können.

In diesem Sinne herzlichst

Ihr Alexander Rosenmeyer

Aber ab diesem Herbst wollen wir wieder Besuche in unseren Gemeinden machen und gerne mit



Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Altarbild/Apostel (Fortsetzung)



Zur rechten Seite des Altarbildes sind weitere 6 Apostel dargestellt (siehe Bild).

Von links oben:

Petrus mit dem Schlüssel, Jakobus der Ältere mit der Walkerstange, Andreas mit dem Andreaskreuz

links unten:

Johannes mit Kelch und Schlange,- Matthäus mit Beil, Judas Thaddäus mit Hellebarde

Petrus aus Kepernaum war, wie sein Bruder Andreas, Fischer. Er hieß von Geburt an Simon und war Sohn eines Jona aus Bethsaida. Er gilt als Apostelfürst. Jesus selbst gab ihm den Namen Petrus -Fels-, auf den er seine Kirche bauen wollte (Mt16,18). Petrus führte zunächst die Christengemeinde in Jerusalem und in Antiochia. Schließlich stand er der Christengemeinde in Rom vor. Während der Christenverfolgung unter Nero wurde er mit dem Kopf nach unten gekreuzigt.

Jakobus der Ältere ist der ältere Bruder von Johannes und Sohn des Fischers Zebedäus: Jakobus war zusammen mit Petrus und Johannes bei der Verklärung Jesus am Ölberg dabei (Mt 17,3ff). Jesus nahm immer diese drei Jünger mit sich, z.B. auch in den Garten Gethsemane (Mt 26,36ff). Er predigte später in Jerusalem und Samaria. Als erster Apostel erlitt er im Jahr 44 n.Chr. unter König Herodes Agrippa I. das Martyrium. Er soll enthauptet worden sein (Apg 12,1-2). Seine Reliquien befinden sich als Nationalheiligtum Spaniens in Santiago de Compostella (Ziel des Jakobsweges).

Andreas folgte zuerst Johannes dem Täufer und später Jesus mit seinem Bruder Petrus. Er wird nur bei der Einsetzung der Jünger namentlich erwähnt. Er missionierte in Griechenland und am Schwarzen Meer. In Patras wurde er gekreuzigt. Sein Fest ist am 30.November.

Johannes, Bruder von Jakobus dem Älteren, gehörte auch zuerst der Jüngerschar um Johannes dem Täufer an. Er gilt als der Lieblingsjünger Jesu (Joh 20,2). Er verfasste das vierte Evangelium, drei Briefe und die Offenbarung. Er sollte unter Kaiser Domitian in siedendem Öl sterben, entstieg demselben aber unversehrt. Als einziger Apos-

tel starb er eines natürlichen Todes im hohen Alter von 100 Jahren. Man gedenkt seiner am 27. Dezember.

Matthäus, Verfasser des ersten Evangeliums, stand im Dienst von König Herodes Anitas als Steuereintreiber. Im Markusevangelium heißt er Levi, Sohn des Alphäus. Nach seiner Berufung gab er für Jesus und seine Begleitung ein Gastmahl, bei dem Jesus von den Pharisäern zur Rede gestellt wurde, weil er bei einem Zöllner (= Sünder) einkehrt. Er verkündete das Evangelium in Persien und Äthiopien. Um 70 n.Chr. erlitt er in Äthiopien den Märtyrertod. Seine Reliquien werden im Dom von Salerno verehrt. Sein Fest wird am 21.September begangen.

Judas Thaddäus war wahrscheinlich der Sohn von Jakobus (Lukas 6,15), aber es gibt viele Verschmelzungen und Verwechslungen um seine Person. Er stammt vermutlich aus nationalistischen Kreisen und sah Jesus zunächst als nationalen Befreier. Judas wird lediglich bei der Berufung der Apostel namentlich erwähnt. Er erlitt zusammen mit Simon den Märtyrertod. Sein Fest ist am 28.Oktober.

Fortsetzung folgt (Glasfenster)

Jens G. Hirsch

(Text und Bilder entnommen aus „Die Jahresschrift 50 Jahre Dr. Martin-Luther-Kirche“)



Monatsspruch
FEBRUAR
2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht über
eurem Zorn untergehen. «

EPHESER 4,26



KONTAKTE CREIDLITZ

Vertrauensfrau: Carmen Werner ☎ 09561 26677
✉ Carmen.eule@gmx.de

Mesner: Jens Hirsch ☎ 0160 3797468
✉ jensg.hirsch@gmx.net

Bankverbindung Spenden:

Dr.-Martin-Luther-Kirche Creidlitz
Sparkasse Coburg-Lichtenfels
IBAN DE24 7835 0000 0092 2582 76 BIC BYLADEM1COB



Sei dabei – Vesperkirche 2022

Wir haben Großes vor in Coburg: vom 13.-27 März 2022 werden sich die Tore der Morizkirche öffnen - doch der Blick hinein wird ein ganz anderer sein: im ganzen Kirchenraum laden Tische und Stühle zu Begegnung und Gesprächen ein. Dazu wird jeden Tag ein 3-Gänge Mittagessen gereicht, lecker und für 1-2 € erschwinglich für alle und jeden. Doch damit noch nicht genug: neben Essen, Trinken und Gemeinschaft über manche Grenzen hinweg wird es noch zahlreiche diakonische, kulturelle und gottesdienstliche Angebote geben, so dass am Ende für Körper, Leib und Seele wunderbar gesorgt sein wird. Eingeladen sind alle CoburgerInnen: betucht oder bedürftig, einsam oder gesellig, von hier oder da, alt oder jung, ... einfach alle. **Denn gemeinsam isst einfach besser!**

Für dieses tolle Vorhaben **suchen wir noch Ehrenamtliche**, die sagen: da bin ich dabei! Ob für einen Tag oder gleich für mehrere. Ob bei der Essensausgabe, im Begrüßungsteam, bei der Betreuung der diakonischen Angebote, oder oder oder.

Als Ehrenamtliche können sie sich entweder auf unserer Homepage registrieren (www.vesperkirche-coburg.de) oder telefonisch unter 09561/7990500 (Stadtbüro der Diakonie Coburg) oder per Mail (dialog@diakonie-coburg.de).

Im Januar wird es für alle registrierten Ehrenamtlichen ein erstes Vorbereitungstreffen geben.

Wir freuen uns schon jetzt auf nächsten März – und hoffen Sie auch!

*Ihr Team der
Vesperkirche Coburg*

Datum	Tag	St. Lukas Kapelle Ernst-Faber-Haus	Niederfüllbach	Creidlitz	Seidmannsdorf
28.11.21	1. Advent	10.45 Roßteuscher mit Abendmahl	18.00 KV-Team	9.30 Rosenmeyer	9.30 Herzer anschl. Basareröffnung
05.12.21	2. Advent	10.00 Fam.Godi mit Kiga im Ketschendorfer Park	10.00 Herzer	9.30 Rosenmeyer	19.00 Herzer
12.12.21	3. Advent	10.45 Krauß	10.00 Roßteuscher	17.00 Dorfweihnacht mit Schule u. Kindergarten	9.30 Thorwart
15.12.21	Mittwoch	19.00 Friedensgebet in Seidmannsdorf			
19.12.21	4. Advent	18.00 Musikalischer Abendgodi Schülke	10.00 Metschke	9.30 Schultheiß	9.30 Herzer
24.12.21	Heilig Abend	alle Gottesdienste an Heilig Abend siehe S. 12			
25.12.21	1. Weihnachtsf.	Einladung in die Pfarrei	10.00 Roßteuscher	17.00 Schülke	9.30 Schülke
26.12.21	2. Weihnachtsf.	10.45 Singandacht Pfr. Roßteuscher			
31.12.21	Silvester	Einladung in die Pfarrei	17.00 Roßteuscher	17.00 Rosenmeyer	17.00 Herzer
01.01.22	Neujahr	16.00 Pfarreigottesdienst Metschke			
02.01.22	1. So. n. d.Christf.	19.00 Pfarreigottesdienst Schülke			
06.01.22	Epiphantias	17.00 Pfarreigottesdienst in Creidlitz mit Sternsängern			
09.01.22	1. So. n. Epiphan.	10.45 Heeb	10.00 Schultheiß	17.00 Heeb	9.30 Thorwart
16.01.22	2. So. n.Epiphän.	18.00 Schülke	10.00 Roßteuscher	9.30 Herzer	9.30 Krauß
19.01.22	Mittwoch	19.00 Friedensgebet Creidlitz			
23.01.22	3. So. n. Epiphan.	10.45 Roßteuscher	18.00 Rosenmeyer	9.30 Rosenmeyer	9.30 Roßteuscher
30.01.22	I. So. n. Epiphan.	10.45 Rosenmeyer	10.00 Herzer	9.30 Rosenmeyer	9.30 Heeb
06.02.22	4. So. v. d. Pass.	10.45 Roßteuscher	10.00 Koch	9.30 Thorwart	9.30 Herzer mit Konfis
13.02.22	Septuagesimae	10.45 Herzer	10.00 Roßteuscher	17.00 Rosenmeyer	9.30 Krauß
16.02.22	Mittwoch	19.00 Friedensgebet Lukas im Ernst-Faber-Haus, Team			
20.02.22	Sexagesimae	18.00 Abendgottesdienst für die Pfarrei, wg. KV Klausur, Team			
27.02.22	Estomihi	10.45 Schülke	18.00 Metschke	9.30 Thorwart	9.30 Heeb
04.03.22	Freitag -	Weltgebetstag Einladung zu den Gottesdiensten nach Niederfüllbach, Creidlitz und Seidmannsdorf, noch nicht fest, bitte auf Aushänge und Homepage schauen!			
06.03.22	Invokavit	10.45 Roßteuscher	10.00 Schultheiß	9.30 Heeb	19.00 Schultheiß

Pfarrer

Rolf Roßteuscher, ☎ 09565 - 921010
✉ rolf.rossteuscher@elkb.de

Alexander Rosenmeyer,
☎ 0176-50193192
✉ alexander.rosenmeyer@elkb.de

Michael Herzer,
☎ 29032 ✉ michael.herzer@elkb.de

Diakonin

Nicole Koch,
☎ 0175-7050351 ✉ nicole.koch@elkb.de

Klinikseelsorge

PfarrerIn Susanne Thorwart, ☎ 225220
✉ susanne.thorwart@regiomed-kliniken.de

Creidlitz

🏠 Florianweg 9, 96450 Coburg

☎ 09561-29709
☎ 09561-200706
✉ pfarramt.creidlitz@elkb.de

Sekretärin Christiane
Rosenmeyer-Thiemann

Öffnungszeiten

Mittwoch 09.30 - 11.30 Uhr
Freitag 09.30 - 11.30 Uhr

St. Lukas

🏠 Interimsmäßig bis wir unser neues
Domizil beziehen:
Pfarrgasse 7 im Pfarramt St. Moriz

☎ 09561-25063
✉ pfarramt.stlukas.co@elkb.de

Sekretärin Sylvia Weber

Öffnungszeiten

Mo. und Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
Di. und Do. 15.00 – 17.00 Uhr

Niederfüllbach

🏠 Neuer Weg 6, 96489 Niederfüllbach

☎ 09565-921010
☎ 09565-921011
✉ pfarramt.niederfuellbach@elkb.de

Sekretärin Christine Welsch

Öffnungszeiten:

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Seidmannsdorf

🏠 Seidmannsdorfer Str. 277,
96450 Coburg

☎ 09561-29032
☎ 09561-812193
✉ pfarramt.seidmannsdorf@elkb.de

Sekretärin Tanja Strauch

Öffnungszeiten:

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag 09.00 – 12.00 Uhr